Abbau des Achtstundentages.

Ein sozialdemokratischer Oberpräsident für Mehrarbeit.

Mehrarbeit heißt eines der Punkte des Programms zu einem Aufbau der deutschen Wirtschaft, das die Reichsregierung der Reparationskommission übergeben hat. Grundsätzlich zwar will man am Achtstundentag festhalten, aber unter gewissen Bedingungen soll eine Erweiterung der Arbeitszeit zugelassen werden. Um den Achtstundentag auch offiziell abzubauen und die allgemeine Mehrarbeit zur Förderung und Hebung der Produktion überzuführen, bietet ein Vorgehen Hörsings, des Oberpräsidenten der Provinz Sachsen, eine Brücke.

Unter dem 11. November hat Oberpräsident Hörsing amtlich an den Arbeitgeberverband der Braunkohlenindustrie in Halle an der Saale das folgende Schreiben gerichtet:

Landwirtschaftskreise der Provinz Sachsen haben mir die besondere Not vorgetragen, die sich aus zu geringem Arbeitervorrat für die Bergung der noch stark rückständigen Hackfruchternte ergibt. Es ist angeregt, die Bergarbeiter entweder über ihre im Bergbau geleistete Arbeit hinaus gegen Barlohn oder Kartoffeldeputat noch für die Hackfruchternte zu gewinnen oder gar aus dem Bergbaubetriebe heraus einige Arbeiterkolonnen abzusondern. Bei der überwiegenden Wichtigkeit der vollen Bergung unserer Kartoffel- und Zuckerrübenernte für die schon so gefährdete Volksernährung möchte ich zur gefälligen Erwägung stellen und bitten, Ihre Unterverbände und angeschlossenen Betriebe von diesen Verhältnissen derart in Kenntnis zu setzen, daß sie gegebenenfalls die Belegschaften in geeigneter Weise darauf aufmerksam machen können.

Der Arbeitgeberverband für den Braunkohlenbergbau hat in seiner Antwort eine Absonderung von Arbeiterkolonnen zur Bergung der Hackfruchternte im Interesse der Kohlenversorgung der deutschen Industrie und des Hausbrandes ablehnen müssen, hat sich aber bereitwillig damit einverstanden erklärt, daß die „Braunkohlenbergarbeiter neben ihrer Schicht sich an der Bergung der rückständigen Hackfruchternte beteiligen, unter der Voraussetzung, daß die Kohlenförderung nicht leide", und hat seine Unterverbände entsprechend verständigt.

Der Vorgang gewinnt dadurch an Bedeutung, daß Oberpräsident Hörsing Sozialdemokrat ist.

Der Achtstundentag in den verschiedenen Ländern.

Das Internationale Arbeitsamt gibt eine Reihe von Veröffentlichungen über die Länge der Arbeitszeit in den einzelnen europäischen Ländern heraus. Das Zahlenmaterial, das sich auf Deutschland bezieht, zeigt, daß der Achtstundentag bisher durch Ausnahmen und genehmigte Ueberstunden nur in sehr geringem Maße „durchlöchert" ist, während auf der anderen Seite verhältnismäßig zahlreiche Arbeiter weniger als 48 Stunden arbeiten.

In Frankreich ist der Achtstundentag für Industrie und Verkehrswesen durch das Gesetz vom 23. April 1919 festgelegt. Ausnahmen und Abweichungen sind in diesem Gesetz vorgesehen. Der Bericht glaubt aber doch feststellen zu können, daß der Achtstundentag für den überwiegenden Teil der Arbeiterschaft praktische Geltung besitzt.

In der Schweiz ist bereits im Sommer 1919 ein Bundesgesetz erlassen worden, daß für die Fabriken die 48stündige wöchentliche Arbeitszeit festlegt. Eine Novelle vom 1. Juni d. J. sieht die Verlängerung auf 54 wöchentliche Arbeitsstunden — also 9 Stunden täglich, — in Zeiten schwerer Wirtschaftskrisen oder beim Vorliegen anderer triftiger Gründe vor.

Vermischtes.

Lebensrettung um des Fuhrlohnes willen. In Berlin sprang ein Japaner aus einer über den Landwehrkanal fahrenden Droschke in den Kanal. Der Kutscher sprang dem Fahrgast mit den Worten: „Der sticht mir nicht aus!" ins Wasser nach, brachte ihn bewußtlos ans Ufer und fuhr ihn nach der Rettungswache. Erst als der Japaner soweit wieder hergestellt war, daß er den Fahrpreis und freiwillig eine hohe Entschädigung für die Lebensrettung zahlen konnte, fuhr der Kutscher wieder fort. Es handelt sich um einen in Berlin studierenden japanischen Arzt. Dieser bestreitet, einen Selbstmordversuch verübt zu haben, und erklärt, daß er selbst nicht wisse, warum er in den Kanal gesprungen sei.

Zwei Kellner niedergestochen. Ein aufregender Vorfall hat sich im Hotel Continental am Bahnhof Friedrichstraße in Berlin abgespielt. Es wurde bemerkt, daß sich ein Fremder an einer Tür zu schaffen machte. Den ihm zur Rede stellenden Hausdiener bedrohte er mit einem Revolver und zwei Kellner, die seine Flucht hindern wollten, stach er mit einem Dolch in den Unterleib. Erst in der Vorhalle des Hotels sprang der Empfangssekretär dem Flüchtenden entgegen und versetzte ihm einen wohlgezielten Boxerhieb. Unter den Fäusten des Hotelpersonals brach der Flüchtling zusammen und konnte der Polizei übergeben werden. Es handelt sich um den stellungslosen Kaufmann Eich. Die beiden verwundeten Kellner sind in der Charitee operiert worden und befinden sich außer Lebensgefahr.

Verkürzung der Polizeistunde in Thüringen. Zur Ersparung von Brenn- und Leuchtstoffen ist die Polizeistunde in Thüringen von 12 auf 11 Uhr nachts verlegt worden. Für die Sonnabende und Sonn- und Feiertage kann die Polizeistunde auf 12 Uhr nachts verlängert werden.

Entgleisung eines Schnellzuges. Der am Sonntag 7,30 Uhr vormittags von Königsberg abfahrende Schnellzug D 27 über Danzig nach Berlin ist bei der Einfahrt des Bahnhofes Bahnel—Sagorsch auf polnischem Gebiet zwischen Danzig und Neustadt mit vier Wagen entgleist. 25 Fahrgäste, darunter 7 Reichsdeutsche, wurden verletzt.

All den lieben Bekannten und Freunden in der fernen Heimat die freudige Mitteilung, daß uns Gottes Güte ein gesundes und kräftiges Töchterchen schenkte, unsere

Ruth Elisabeth.

In dankerfüllter Freude

Johs. u. Erica Frey

Die **Firma Christian Gerstner G.m.b.H.** erste erzgeb. Lederklopfer, Rohrklopfer und Mattenfabrik in Aue, Reichestraße 50

Tüchtiger, selbständig arbeitender **Brenner** sofort gesucht. **Paul Wolff, Zittau, S.** Stanz- und Emaillierwerk

Bei dem frühen Heimgange meines geliebten Gatten sind mir in so überaus reichem Maße Beweise der Liebe und Anteilnahme zu teil geworden, daß es mir unmöglich ist, jedem einzelnen hierfür zu danken. Darum bitte, nehmen sie alle nur hierdurch meinen herzinnigsten Dank entgegen.

Martha verw. Schulze geb. Haase nebst Angehörigen.

Berichtigung. Die Beerdigung meiner lieben Frau findet Freitag nicht 1/2 2 sondern 1/2 3 Uhr statt. **Emil Weigel.**

Unter Nummer **548** bin ich an das Fernsprechnetz Aue angeschlossen. **Kurt Schlegel,** Bau- u. Möbeltischlerei, Glaserei, **Bismarckstraße 26.**

Erste Auer Dampfwäscherei und Neuplätterei

für Kragen, Manschetten, Oberhemden, Hauswäsche. Anerkannt beste Ausführung. Die Verwendung von Chlor oder sonstigen Bleichmitteln ist unter Garantie in meinem Betriebe ausgeschlossen. Ca. 20 Annahmestellen in der Umgebung. Aelteste und leistungsfähigste Plätterei des Erzgebirges

J. Paul Bretschneider, Aue :: Fernruf 381.

Hühneraugen werden Sie sicher los durch **Hühneraugen-Lebewohl.** Hornhaut an der Fußsohle beseitigt **Lebewohl-Ballen-Scheiben.** Kein Verrutschen, kein Festkleben am Strumpf. In Drogerien und Apotheken. **Erler & Co. Nachfolger,** Inh. K. Sommer, Aue.

Günstiges Angebot!

Herrenschnürstiefel	Rindleder	12000
Damenstiefel	Rindleder	12000
Damenhalbschuhe	Rindleder	6500
Filzstiefel 36/42		2500
Kamelhaarschuhe 36/42		2000
Kamelhaarstiefel 36/42		2500

Mein Angebot ist ca. 50 % niedriger wie die jetzigen Wiederbeschaffungspreise, empfehle deshalb sofortige Eindeckung ihres Bedarfes. **Ernst Korbinsky,** Schuhhaus, **Reichestr. 12.**

Kopfhaarwässer in großer Auswahl empfiehlt preiswert **Stern & Gauger** Seife- u. Parfümfabrik, Aue, Wettinerstraße 18, am Wettinplatz

Größere Hypothek auf Wohnhaus für sofort gesucht. Selbstgeber wollen ihre Anschrift unter „A. T. 5396" an das Auer Tageblatt richten.

Was zahlt ein Sammler f. einen Völkerschlacht-Taler? Angebote unt. A. T. 5396 an das Auer Tageblatt erbeten

gefordert, sich zu melden.

Die Liquidatoren Walther Gerstner, Paul Barthel.

Aue, den 23. November 1922.

1 Waggon Lausitzer Siebbraunkohle heute eintreffend, ab Bahnhof sofort einzeln abzugeben. **Hans Oetloph.**

Größere Maschinen-Fabrik in Aue sucht für ihr Kalkulationsbüro **2 Beamte,** sichere und flotte Rechner, zu Lohn- und Nachkalkulations-Arbeiten. Schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften erbet. unt. „A. T. 5362" an das Auer Tageblatt.

Tüchtiger **Besteckschleifer** als Meister zu sofortigem Eintritt gesucht. Reise wird vergütet. **Otto Kaltenbach, Bestecksabrik, Altensteig, Wttbg.**

Für nachmittags wird eine saubere **Aufwartung** gesucht. Wo? sagt die Geschäftsstelle des Blattes.

Suche für Ostern-Abiturienten (Fürstenschule Meißen) in größerem Export-Geschäft **Anstellung als Volontär.** Angebote erbeten unt. A. T. 5383 an das Auer Tageblatt.

Ein möbliertes Zimmer für einen jungen Beamten für den 1. Dezember 1922 zu mieten gesucht. Angebote unter A. T. 5359 an das Auer Tageblatt erbet.

(unbeeinflußt) von kleinerer Metallwarenfabrik sof. gesucht. **Alfred Reipert,** Metallwarenfabrik, Appen-Pinneberg i. Holst.

Kleine Anzeigen haben guten Erfolg im **Auer Tageblatt.**

Den schönsten Glanz für wenig Geld Durch Schuhputz **Pilo** man erhält

Apollo-Lichtspiele Aue Lichtspielhaus ersten Ranges Bahnhofstraße 17. Fernr.: 708.

Freitag bis Montag, den 24.—27. Novbr. Fortsetzung des groß. amerik. Zirkus-Sensationsfilms **„Der Zirkuskönig".** 6 Episoden, 36 Akten. Dritte Episode: **„Die Schmugglerinsel."** Abenteuer in 6 Akten. **Edith Poli** in der Hauptrolle. NB. Der Film ist bereits in unserem Besitz u. gelangt bestimmt Freitag ab 6 Uhr zur Vorführung.

Außerdem bringen wir den ersten Teil einer **Serie Kriminalfilms** betitelt: **Die Geschichte des grauen Hauses** 4 Erzählungen eines Zuchthausgeistlichen. Erste Erzählung: **Der Mord aus Verworfenheit.** Kriminal-Schauspiel in 5 Akten von Hans Hahn. Als Hauptdarsteller: **Alfred Abel** u. **Edith Meller.**

Tägl. Anfang 6 Uhr! Letzte Vorstellung gegen 9 Uhr! — Sonntag ab 4 Uhr. —

Mittwoch, den 29. November, abends 8 Uhr, im Bürgergarten

Künstlerische Gymnastik

Künstlerischer Tanz

Jutta Holz und Schülerinnen.

Am Flügel: Ilse Kleihorn-Dessau.

Karten zu 150 und 100 Mk. (inkl. Steuer) bei Milster, Bahnhofstr., und an der Abendkasse.

Patentbüro Theuerkorn Fernsprecher 762 Zwickau i. Sa. Georgenplatz.